

Die National-Zeitung mit 14,500 Abonnenten (etwa 6,000 in Berlin und 8,500 außerhalb.)

Die Haude und Spener'sche Zeitung mit 12,500 Abonnenten (etwa 5,500 in Berlin, und 7,000 außerhalb.)

Die Neue Preussische Zeitung mit 7,500 Abonnenten (etwa 1,500 in Berlin, und 6,000 außerhalb.)

Die deutsche Reform mit 4,500 Abonnenten (etwa zu gleichen Theilen in Berlin und außerhalb.)

Die constitutionelle Zeitung mit 2,500 Abonnenten (ebenso).

Eine Zeitung, die hier auch Anführung verdienen möchte, ist die Urwähler-Zeitung, welche ungeachtet ihres erst kurzen Bestehens seit wenigen Monaten schon über 5,500 Abonnenten, meistens in Berlin selbst, hat.

Von Jeremias Gotthelf's bekanntem Volksbuche: Uli der Knecht, wird eine mit Zeichnungen von Hofmann illustrierte Ausgabe vorbereitet. Ebenso erscheinen noch in diesem Jahre bei Springer in Berlin von Gotthelf zwei Bände „Erzählungen aus dem Volksleben der Schweiz,“ welche Gotthelf's Meisterhand mit Liebe geschaffen und gesammelt hat. —

Dittlieb von Alnpeke's „Livländische Reimchronik“ ist, von E. Meyer ins Hochdeutsche übertragen und mit Anmerkungen versehen, zu Neval erschienen.

Von L. Schubar, dem bekannten Schauspieldichter in Berlin, hat der erste Theil eines historischen Romans aus der Märzrevolution, der den Titel „Fürst und Volk“ führt, die Presse verlassen.

Von Charles Robin hat der erste Theil einer „Geschichte der französischen Revolution von 1848, mit Illustrationen von R. de Moraine“ die Presse verlassen.

Bürger's „Lenore“ und der „wilde Jäger“ sind von A. Darnault mit großer Treue ins Französische übersetzt worden.

„Ce qui plait au filles“ heißt ein neuer zweibändiger Roman von Maximilian Perrin, der auch den Titel Gertrude führt und mit vielem Humor geschrieben ist.

Alphonse Karr hat eine neue Schrift „Fa Dièze“ veröffentlicht.

Von M. A. Leymarie ist eine „Histoire des paysans en France“ in zwei Theilen herausgekommen, welche ihrer Gründlichkeit wegen viel Lob verdient.

Größere dramatische Werke der letzten Wochen in Paris sind: „Les Puritains d'Ecosse“ Drama in 5 Acten und 12 Tableaux von Paul Féval, aufgeführt auf dem Theater historique am 19. Mai 1849 und jetzt im Druck erschienen; ferner Chr. Ostrowski's dreiactiges Schauspiel „Griselde, ou la fille du peuple;“ endlich „La conspiration de Mallet,“ Drama in 5 Aufzügen von Bayard und Barner, zum ersten Male gegeben im Theater du Vaudeville am 1. Juni 1849 und jetzt ebenfalls im Buchhandel zu haben.

Die belgische Gesellschaft der Wissenschaften, unter ihrem Vorsitzenden Peelaert, und der Cercle artistique et littéraire in Brüssel, unter der Präsidentschaft von Quételet, haben an die Kammer der Abgeordneten Belgiens die Bitte um Berathung eines Gesetzes zum Schutze des literarischen Eigenthums und gegen den Nachdruck gerichtet.

In Paris sind die „Poésies complètes“ des bekannten Schriftstellers und Dichters Arsène Houffaye herausgekommen.

Die Geschichte der Madame de Maintenon von dem Herzog v. Noailles, dem jetzigen Inhaber des Sitzes, den Chateaubriand in der Academie einnahm, hat eine zweite Auflage erlebt.

„Dix ans de la vie d'une femme“ heißt eine neue Novelle von Rabau.

Von Gabriel Froger sind „Les Cabrériens,“ eine Episode aus dem Kriege in Spanien, erschienen.

Von „Eothen,“ dem berühmten englischen Reisewerke über das Morgenland, ist die fünfte Auflage erschienen.

Berichtigung.

In Nr. 67 d. B.-Bl. Seite 758, 1. Spalte Zeile 10. v. u. muß es statt „in der Maria“ „in der Manie“ heißen.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[5723.] Berlin, den 2. Juli 1849.

P. P.

Auf das nachstehende Circulair der Stühr'schen Buchhandlung Bezug nehmend, erlaube ich mir Ihnen hierdurch ergebenst die Mittheilung zu machen, dass ich das Sortimentlager der genannten Handlung käuflich übernommen und auf Grund der mir überwiesenen Kundschaft und Continuationslisten, ein neues Geschäft errichtet habe und unter der Firma:

Stühr'sche Sortiment-Buchhandlung

(Albert Abelsdorff)

für alleinige Rechnung fortsetzen werde.

Indem ich bei der Annahme vorstehender Firma nur von der Ansicht geleitet worden bin, dass es im Interesse der Herren Verleger liegen müsse, die mir überlassenen Continuationslisten, wie auch die Kundschaft und dadurch überhaupt die beim hiesigen Publikum überall bekannte Handlung zu erhalten, bemerke ich, dass ich dem bisherigen Geschäfte gänzlich fern gestanden habe.

Hinreichende Geschäftskennntniss, welche ich mir seit Jahren im Buchhandel erworben, und durch ausreichende Geldmittel unterstützt, lassen mich einen gedeihlichen Erfolg meines Unternehmens hoffen.

Ihr gütiges Vertrauen, um welches ich hierdurch bitte, werde ich jeder Zeit zu rechtfertigen bemüht sein, und beziehe ich mich hinsichtlich meiner Führung und Solidität auf die Herren Asher & Comp., auf das untenstehende Zeugniß, so wie auch auf das hie-

sige Bankhaus S. Bleichröder. Ausserdem wird Herr A. Wienbrack in Leipzig jeder Zeit bereit sein, zufriedenstellende Auskunft über mich zu ertheilen.

Ihre Novitäten bitte ich mir gleichzeitig mit den anderen hiesigen Handlungen einzusenden und meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste stellen zu lassen.

Meine Commission hat Herr B. Hermann in Leipzig die Güte zu übernehmen, welcher auch in den Stand gesetzt ist, bei Credit-Verweigerung meine festen Bestellungen baar einzulösen.

Die von der Stühr'schen Buchhandlung bezogenen Fortsetzungen bitte ich mir in bisheriger Anzahl sowohl in Ihrem als in meinem Interesse, zugehen zu lassen. Was ich indess von der Handlung bereits für Ihre Rechnung an Sortiment, vorbehaltlich Ihrer Genehmigung, übernommen habe, finden Sie